

Liebe Mitglieder der Unabhängigen,
sehr geehrte Interessierte,

Juni 2021

wie gewohnt erhalten Sie unseren Infobrief mit dem wir über die Tätigkeiten aller Unabhängigen im Landkreis Hildesheim berichten.

Termine:

Das Sommerfest der **Unabhängigen im Landkreis** findet am **10.07.2021** auf dem Gelände der Pfadfinder in Diekholzen statt.

Ebenso planen die **Unabhängigen in Hildesheim** am **03.07.2021** ein Sommerfest am Wildgatter.

Aufgrund der derzeitigen Situation ist eine Anmeldung zu beiden Veranstaltungen zwingend erforderlich.

Unabhängige in Alfeld

Auch in Alfeld hat zwischenzeitlich die Kandidatenaufstellung für die Kommunalwahl am 12.09.2021 stattgefunden. Es kandidieren:

Stadtrat Alfeld:

1. Uwe Höltgebaum
2. Stephan Schaper
3. Guido Franke
4. Tobias Gelfort
5. Frank Schwarze
6. Tim Heuerding

Ortsrat Gerzen:

1. Uwe Höltgebaum
2. Tobias Gelfort
3. Tim Heuerding

Ortsrat Hörsum:

1. Stephan Schaper
2. Bernd Hoffmann
3. Thorsten Röthig
4. Sven Klie

Ortsrat Limmer:

Frank Schwarze

Ortsrat Brunkensen:

Guido Franke

Unabhängige in Diekholzen

Überrascht sind wir nicht wirklich. Nicht jeder steht zu dem, was er sagt und Begründungen für Meinungsänderungen lassen sich immer finden. Einen Kandidaten (in) der CDU haben wir erwartet, offenbar war es jedoch schwieriger als vermutet, jemanden zu finden. Obwohl die CDU die eigene Bürgermeisterin nicht gerade unterstützt hat, findet sich nun wieder zusammen, was so gern „regieren“ möchte.

Damit wäre im Falle ihres erneuten Wahlgewinns der zwingend erforderliche Neuanfang in Zusammenarbeit von Politik und Verwaltung und innerhalb der Politik allerdings vom Tisch.

Wenn sieben Jahre im Amt der Bürgermeisterin nicht ausreichen, um das Miteinander angemessen zu gestalten, dann werden weitere 5 auch nichts positiv verändern.

Das gleiche gilt auch für die Entwicklung der Gemeinde. CDU und Bürgermeisterin kommen rechtzeitig vor der Wahl aus der Deckung und starten die Offensive Söhre.

Trainingshalle für die Sportfreunde, Gestaltung Dorfmitte, Baugebiet Mühlenberg und Verkehrsberuhigung am Ortseingang – ach nein, letzteres nicht, das kam ja von den Unabhängigen und ist jetzt endlich umsetzbar, nachdem deutlicher Widerstand und Verhinderungstaktik nicht zum Erfolg geführt haben.

Allerdings ist das nur die halbe Wahrheit: Die Halle ist ein Ergebnis des von den Unabhängigen in 2017 angeschobenen Sportentwicklungsprogramms und hat nur eine Chance auf Verwirklichung, wenn dieses weitergeführt wird. Die Gestaltung der Dorfmitte haben wir Unabhängige schon im letzten Jahr auf die Tagesordnung gesetzt. Neue Baugebiete für die Gemeinde sind ebenfalls schon lange unser Thema und die Verkehrsberuhigung werden wir umsetzen, weil es jetzt doch Mehrheiten im Rat gibt, die die Dinge anpacken und durchsetzen.

Unterstützung der Bürgermeisterin würde vieles beschleunigen, aber die gibt es nicht. Die Veröffentlichungen in der Zeitung zum Rücktritt vom Rücktritt sind interessant. Was ist daran positiv, die Führungsriege der Gemeinde komplett neu aufzustellen? Mit den Herren Laugwitz und Ding haben uns in kurzer Zeit zwei allseits geschätzte und beliebte Amtsleiter verlassen und unabhängig von den Nachfolgern kann ich daran nichts Positives sehen. Auch unterhalb der Amtsleiterebene gibt es einige Fluktuation in der Gemeindeverwaltung.

Mehrere Ratsmitglieder haben ihr Mandat niedergelegt, ohne die Gründe deutlich zu sagen, viele wollen nicht wieder antreten, sehr viele bedauern die Stimmung im Gemeinderat. Sie möchte die Gemeinde aktiv weiter entwickeln, aktiv? Erste Äußerungen bei Kenntnis: Sportentwicklungsprogramm, so etwas brauchen wir nicht. Baugebiete - wir haben das seit 2015 gefordert, nichts passiert, Wasserleitung - 7 Jahre nichts passiert, jetzt durch Gutachten desolater Zustand festgestellt. Da wird nichts weiterentwickelt, da wird endlich ein gesetzeskonformer Zustand hergestellt. Hochwasserschutz- egal wie die Verantwortung zwischen Gemeinde und Landkreis hin und her geschoben wird – mit den handelnden Personen ist eben bisher nichts passiert, in 4 Jahren.

Wir haben konkrete Ziele und Positionen, die wir in kürze veröffentlichen werden. Wir sind sicher, dass wir mit anderen Fraktionen im Gemeinderat wie schon in letzter Zeit vieles bewegen und entwickeln können, ein echter Neuanfang wäre dabei hilfreich.

gez. Uwe Steinhäuser

In Vorbereitung auf die kommenden Ausschusssitzungen trafen sich am späten Abend des 08.06.2021 einige Mitglieder der Fraktion der Unabhängigen, SPD und Grüne.

Unter anderem Thema: Lärmbelästigung am Roten Berg durch Motorräder und Autos. Plötzlich, gegen 22:20 Uhr waren Sie wieder zu hören, die quietschenden Reifen einiger Auto-Rennfahrer die den Roten Berg in den Abendstunden als Rennstrecke benutzen und angrenzende Anwohner belästigen und ihren Schlaf rauben.

Matthias Bludau (SPD) und **Christoph Glados** (Unabhängige) waren gerade im Begriff den Heimweg vom Sitzungsort im Heideweg am Ortsausgang von Diekholzen anzutreten und nutzen spontan die Gelegenheit das Rennen live anzuschauen.

Wie es der Zufall wollte, bogen die drei Rennfahrer alle mit Hildesheimer Kennzeichen, gerade auf den Parkplatz am Sportplatz Diekholzen ein, um sich für Runde drei bereit zu machen.

Sichtlich verstörte Fahrer versuchten beim Fotografieren der Kennzeichen zu erklären, dass Sie doch nur langsam den Berg heruntergefahren sein. Die Kennzeichen sind jetzt bekannt. Die Polizei Hildesheim wurde sofort über erneute Rennen an Roten Berg informiert. Die Rennfahrer sollten jetzt bitte die Klagen der Anwohner ernst nehmen und wissen dass sie jetzt unter Beobachtung stehen.

Foto- und Filmmaterial wird zukünftig den Ermittlungsbehörden weitergeleitet. Niemand in Diekholzen will Fahrverbote für Motorradfahrer, die sich an die Regeln halten und Ihrem Hobby nachgehen, aber Autorennen mit ohrenbetäubenden quietschenden Reifen in den Abend- und Nachtstunden und Rennen mit manipulierten Motorradauspuffanlagen muss sich niemand gefallen lassen.
gez. Christoph Glados

Pressemitteilung der Unabhängigen zur Kommunalwahl in Diekholzen

Die Unabhängigen werden keinen eigenen Kandidaten für die Bürgermeisterwahl in Diekholzen aufstellen. Bewerber von Außerhalb hätten sich zwar gefunden, das war aber nicht im Sinne der Mitglieder. „Wir sind eine Wählergemeinschaft, die ehrenamtliche Kommunalpolitik betreibt und werden uns darauf konzentrieren“ so die einhellige Meinung.

Die erneute Kandidatur von Birgit Dieckhoff-Hübinger werde daran nichts ändern. Überrascht waren die wenigsten auf der Mitgliederversammlung der Unabhängigen. Damit wäre im Falle ihres erneuten Wahlgewinns der zwingend erforderliche Neuanfang in Zusammenarbeit von Politik und Verwaltung und innerhalb der Politik allerdings vom Tisch. Wenn sieben Jahre im Amt der Bürgermeisterin nicht ausreichen, um das Miteinander angemessen zu gestalten, denn werden weitere 5 auch nichts positiv verändern, so die einhellige Meinung der Anwesenden.

Die Veröffentlichungen in der Zeitung zum Rücktritt vom Rücktritt verwunderte allerdings. Was soll daran positiv sein, die Führungsriege der Gemeinde komplett neu aufzustellen? Mit den Herren Laugwitz und Ding haben in kurzer Zeit zwei allseits geschätzte Amtsleiter die Gemeinde verlassen und unabhängig von den Nachfolgern konnte niemand etwas Positives darin sehen. Mehrere Ratsmitglieder haben ihr Mandat niedergelegt, viele wollen nicht wieder antreten, sehr viele bedauern die Stimmung im Gemeinderat.

Die Parteizugehörigkeit des Bürgermeisters oder der Bürgermeisterin war für die Anwesenden ohne Bedeutung, die Unparteilichkeit werde aber in Zukunft erwartet.

Die Ziele und Positionen, für die kommende Ratsperiode wurden festgelegt und werden und Kürze veröffentlicht. Die Mitglieder waren sicher, dass die Unabhängigen allein und mit anderen Fraktionen im Gemeinderat wie schon in letzter Zeit vieles bewegen und entwickeln können, ein echter Neuanfang wäre dabei hilfreich.

Das Wahlprogramm ist im Wahlkampf immer ein gut gehütetes Geheimnis, welches gerade für die politischen Mitbewerber immer sehr interessant ist, insbesondere um das eigene Programm zu schärfen.

Wir freuen uns als Erster unser Wahlprogramm für die Gemeinde Diekholzen zu veröffentlichen, um den Wähler*innen möglichst früh mitzuteilen was wir vorhaben.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich die Zeit nehmen würden, das ganze Programm der Unabhängigen auf unserer Homepage oder Blog (www.31199.info) zu lesen.

Unabhängige in Duingen

Die Aufstellungsversammlung hat am 10. Juni 2021 in geheimer Wahl die nachstehende Kandidatenliste der WGL einstimmig beschlossen:

1. Wolfgang Schulz * Duingen

Ehemaliger Bürgermeister der Samtgemeinde Duingen (2006-2016)
Stellvertretender Bürgermeister für den Flecken Duingen
WGL-Fraktionsvorsitzender im Rat der SG-Leinebergland

2. Mark Hollstein * Rott

WGL-Fraktionsvorsitzender im Rat des Flecken Duingen
Bürgerbeauftragter für Rott

3. Martin Gründel * Coppengrave

Ehemals stellvertretender Bürgermeister für Coppengrave
Bürgerbeauftragter für Coppengrave

4. Walter Füchsel * Duingen

Vorsitzender des Förderverein Hallenbad Duingen

5. Gerhard Knoke * Marienhagen

Mitglied in den Räten des Flecken Duingen und der SG Leinebergland
Vorsitzender der Bürgerinitiative POM; Ortsumgehung Marienhagen

6. Michael Horn * Capellenhagen

Erstkandidatur; Vorsitzender des SV Capellenhagen/Fölziehausen
Organisator rund um das Dorfgemeinschaftshaus in Capellenhagen

7. Alexander Stahlmann * Weenzen

Erstkandidatur; Beamter beim Land Niedersachsen

8. Marius Mogck * Duingen

Erstkandidatur; Verwaltungsfachmann beim LK Hildesheim

9. Ursula Senne * Lübbrechtsen

Bürgerbeauftragte und ehemalige Bgm'in der Gemeinde Hoyershausen
Vorsitzende des Heimatvereins Kühltal

Wolfgang Schulz zur Kandidatenliste: „Ich bin sehr erfreut, dass wir eine solche starke Mannschaft aufbieten können. „Stark“ beziehe ich hier nicht nur auf die Anzahl der Liste, sondern auf die Kompetenz, das Engagement, dass alle bereits jetzt irgendwie in unseren Orten einbringen, und auf die passenden Charaktere, die sich hier zusammenfügen.“



(Foto: Göke; es fehlt auf dem Foto: Alexander Stahlmann)

In der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Verwaltungssteuerung und Tourismus der Samtgemeinde Leinebergland berichtete die Regionalmanagerin Marlies Bahrenberg über den aktuellen Stand des Tourismus in der Region Leinebergland. Angestrebt wird derzeit eine Zertifizierung zur Qualitätswanderregion nach den Maßstäben des Deutschen Wanderverbands. Zur Beschilderung der Wanderwege wandte **Wolfgang Schulz** ein, dass diese nicht auf Kosten des 61 Kilometer langen Pottlandweges gehen darf.

Er warb, auch mit Blick auf den entsprechenden Beschluss des Rats des Flecken Duingen, für eine parallele Beschilderung.

Unabhängige in Elze

Die Skateranlage (*auch ein Antrag der Unabhängigen in Elze*) an der Rast & Bike-Anlage wird von Elzer Jugendlichen stark frequentiert. Sie ist Sportanlage und Treffpunkt zugleich.

Die jungen Elzer & Elzerinnen wünschen sich mit einem Basketballfeld ein weiteres Freizeitangebot (*danke Kilian Frank für die Initiative*). Es wäre auch für Kinder und Jugendliche geeignet, die kein Fahrrad oder Skateboard besitzen. Benötigt würde nur ein Ball.

Aus diesem Grunde haben die Unabhängigen einen Antrag eingereicht, in dem die Verwaltung aufgefordert wird, „...ein Basketballfeld für Jugendliche zu errichten, um das Freizeitangebot für diese Altersgruppe zu erhöhen.“

Möglicher Standort: Das Basketballfeld kann einfach ausgestattet sein: mit einem festen Boden und zwei stabilen Basketballkörben. Als Standort wäre z.B. die Fläche neben/hinter der Skateranlage zu prüfen.

Offener Brief der Unabhängigen in Elze zur Situation am Freibad:

Sehr geehrter Herr Schurmann, wie Ihnen sicherlich bekannt ist, gibt es aktuell viel Kritik an der Einlassregelung beim Elzer Freibad; vor allem in den sozialen Medien. Kritik, die aus unserer Sicht in großen Teilen berechtigt ist. Personalbedingt mussten die Öffnungszeiten für diese Saison angepasst werden. Gleichzeitig gibt es Beschränkungen durch die Pandemie. Dies führt zu nachfolgenden Kritikpunkten, die überdacht und abgestellt werden sollten:

- Tageskarte: die am Morgen gekaufte Tageskarte garantiert keinen Eintritt am Nachmittag; zumindest ist dieses nicht bekannt.
- Saisonkarte: diese garantiert aufgrund der Mengenbeschränkung keinen Eintritt für jeden Tag; verkürzte Öffnungszeiten sind im Preis nicht berücksichtigt.
- Einlasssituation: zumindest am Nachmittag bilden sich immer wieder große Schlangen vor dem Eingang. Familien und Kinder müssen lange in der heißen Sonne warten. Es gibt keine „zweite Schlange“ für Saisonkarteninhaber. Berufstätige haben während der Woche praktisch keine Möglichkeit, ins Freibad zu kommen.

Vorrangiges Ziel muss sein, die Öffnungszeiten ohne Pause zu gestalten. Wir gehen davon aus, dass diesbezüglich schon viel versucht worden ist und auch die Möglichkeiten einer internen Lösung geprüft wurden. Als Ideen für Fachpersonal fallen uns noch ein: Umfrage in der Bevölkerung, Gespräche mit dem DLRG; Nachfrage bei den umliegenden Kommunen, Anfrage bei Zeitarbeitsfirmen. Sollte die „Mittagspause“ beibehalten werden müssen, sollte der Sonnabend wie am Sonntag geöffnet sein und es stellt sich die Frage ob in der Woche nicht Halbtageskarten angeboten werden sollten. Saisonkarteninhabern sollte ein Nachlass im nächsten Jahr angeboten werden, oder ähnliches. Die Bevölkerung ist sicherlich bereit, pandemiebedingte Einschränkungen zu akzeptieren, aber das Gesamtpaket muss stimmen.

Reiner Modrey hat sich bei der Abstimmung zum Jahresabschluss 2019 erneut enthalten. Bereits beim Jahresabschluss für 2018 hat er darauf hingewiesen, dass Summen im Haushalt für Baumaßnahmen veranschlagt werden, die dann aber nicht durchgeführt werden. Diese Gelder dürfe man aber eben gar nicht erst einplanen wenn man die Vorhaben nicht ausführen kann. Wir hatten zu diesem Thema bereits mehrfach berichtet.

Unabhängige in Harsum

Bündnis-Versammlung bestätigt Vorstand

Die Mitglieder der Wählergruppe "Bündnis für Borsum - Die Unabhängigen in der Gemeinde Harsum" haben in der Jahreshauptversammlung den gesamten Vorstand einstimmig bestätigt. Vorsitzender ist weiterhin **Peter Brammer**, stellvertretende Vorsitzende bleibt **Elisabeth König**. Ebenso wurden **Bernward Burkard** (Schriftwart), **Karin Mai** (Kassenwartin) und die Beisitzer **Christian Bumiller**, **Alfred Feise** und **Josef Stuke** in ihren Funktionen bestätigt. In seinem Rückblick verwies **Peter Brammer** insbesondere auf die erfolgreichen Bemühungen um den Radweg von Borsum nach Asel und auf die Erfolge in der Dorferneuerung, immerhin seien der Gemeinde Harsum dafür rund 2,5 Mio. € Fördermittel zur Verfügung gestellt worden. **Josef Stuke** machte anhand mehrerer Beispiele deutlich, dass sich das Bündnis auch auf Gemeinde- und Kreisebene intensiv für die Belange der Bürgerinnen und Bürger eingesetzt habe. Für diese sei im Hinblick auf das vom Gemeinderat beschlossene Straßenbauprogramm wichtig, dass nach einer Initiative des Bündnisses keine Anliegerbeiträge erhoben würden. Im Kreistag habe er zuletzt auch die Probleme bei der Vergabe von Terminen der Zulassungs- und Führerscheinstelle sowie bei der Bearbeitung von Anträgen auf Elterngeld thematisiert.

Spenden für Kinder- und Jugendarbeit und für die Bürgerinitiative zur Vermeidung der Klärschlammverbrennung

Die Versammlung beschloss einstimmig, die Förderung von Kindern und Jugendlichen fortzusetzen und der Borsumer Kindertagesstätte, der Schulkindbetreuung, dem Förderverein der Grundschule und der Kath. Bücherei jeweils eine Spende in Höhe von 250 € zur Verfügung zu stellen und damit die Gesamtsumme der Fördermittel für diese Einrichtungen auf 7.800 € zu erhöhen. Nach einem Vorschlag von **Josef Stuke** beschlossen die anwesenden Mitglieder zudem, die vorbildlichen Aktivitäten der Bürgerinitiative zur Vermeidung der Klärschlammverbrennungsanlage in Hildesheim mit einer Spende in Höhe von 250 € zu unterstützen. **Peter Brammer** bedankte sich mit einem Präsent bei **Martin Böker** für seine Unterstützung der bisherigen 176 Altpapiersammlungen mit einem Erlös von mehr als 23.000 €.

Aufstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für die Kommunalwahl

Für die Kommunalwahl am 12. September konnte das Bündnis mit **Juliane Behrens**, **Marc Synwoldt** und **Paul Wolfinger** neue Mitglieder gewinnen. Für den Borsumer Ortsrat stellte die Versammlung eine Liste mit 10 Bewerberinnen und Bewerbern auf, für den Gemeinderat umfasst die Liste 11 Kandidatinnen und Kandidaten.

In geheimer Abstimmung beschlossen die Mitglieder folgende Reihenfolge:

Ortsrat Borsum:

1. Josef Stuke
2. Elisabeth König
3. Peter Brammer
4. Nicole Wirries
5. Marc Synwoldt
6. Juliane Behrens
7. Paul Wolfinger
8. Alfred Feise
9. Martin Böker
10. Daniela Volland

Gemeinderat Harsum:

1. Josef Stuke
2. Elisabeth König
3. Christian Bumiller
4. Konrad Helmsen
5. Peter Brammer
6. Nicole Wirries
7. Daniela Volland
8. Martin Böker
9. Marc Synwoldt
10. Paul Wolfinger
11. Alfred Feise

Für den Kreistag waren für den Wahlbereich Harsum/Giesen von der Versammlung der Hildesheimer Unabhängigen Josef Stuke, Christian Bumiller, Elisabeth König, Peter Brammer und Daniela Volland sowie Christian Stolze aus der Gemeinde Giesen aufgestellt worden.

gez. Josef Stuke

Einsatz für die Sanierung und den Bau von Radwegen:

Wir haben den Eindruck, dass das Stadtradeln eine gute Aktion ist, die gerade in der aktuellen Zeit und natürlich auch für die Zukunft eine gute Alternative gegenüber anderen Verkehrsmitteln aufzeigt (siehe Bericht auf Seite 10). Bei der Gelegenheit wird im Übrigen auch der **Bedarf an weiteren und sanierungsbedürftigen Radwegen** deutlich. Für die Umsetzung solcher Maßnahmen setzen wir uns seit vielen Jahren erfolgreich ein. Dieses Ziel werden wir weiterhin verfolgen.

Über meine Initiative zur dringend notwendigen Verbesserung der Radwegesituation zwischen Harsum und Klein Förste hatte ich mehrfach berichtet. Nach der mir vorliegenden Antwort des Leiters der zuständigen Straßenbaubehörde des Landes, Friedhelm Fischer, hoffe ich nun, dass der Radweg evtl. „schon“ im kommenden Jahr saniert wird.

Zudem gibt es Bemühungen, die Radwegesituation im Umfeld der Schulen des Landkreises zu verbessern. Dazu zählt auch die Molitorisschule. Wie mir die Leiterin der Schule, Frau Dr. Kyas, auf meine Rückfrage mitgeteilt hat, ist der Landkreis darüber informiert, dass die Molitorisschule an dem Projekt des Landkreises teilnehmen möchte. Erste Rückmeldungen aus der Schulgemeinschaft seien „durchweg positiv“. Ich werde mich dafür einsetzen, dass die Molitorisschule möglichst bald in die Fördermaßnahme einbezogen wird. Notwendig ist auch die Sanierung des Radweges an der Bundesstraße 494. Nachdem jetzt der Bereich zwischen Harsum (ab dem „Borsumer Pass“) und Hohenhameln erneuert worden ist, muss die Strecke zwischen Drispfenstedt und dem Borsumer Pass folgen.

Erfreulich ist, dass die Verbindungen zwischen Hüddessum und Borsum und zwischen Borsum und Harsum bei der Fortschreibung des Radwegebauprogramms in die Kategorie mit der höchsten Priorität eingestuft worden sind. Ich habe mich jetzt dafür eingesetzt, dass das Programm noch vom aktuellen Kreistag beschlossen wird.

gez. Josef Stuke

Unabhängige im Kreistag

Im Hinblick auf die regelmäßig hohen Überschüsse des Landkreises muss die Höhe der Kreisumlage für das kommende Haushaltsjahr neu bewertet werden. Aktuell geht es darum, die Städte und Gemeinden angemessen an dem Überschuss des Vorjahres zu beteiligen. Der Vorschlag der Kreistagsfraktion geht über einen Antrag der Gruppe SPD/CDU hinaus, weil wir es die Unabhängigen für angemessen und auch vertretbar halten, den Städten und Gemeinden die Hälfte des Überschusses zukommen zu lassen. Sie haben daher folgenden Antrag gestellt:

Der Landkreis Hildesheim beteiligt die Städte und Gemeinden an dem Überschuss des Jahres 2020 mit einem Betrag in Höhe von 6.476.000 €. Der auf die Städte und Gemeinden jeweils entfallende Anteil richtet sich nach einem Schlüssel, der von der Kreisverwaltung mit den Städten und Gemeinden abzustimmen und dem Kreistag zur Entscheidung vorzulegen ist. Diesen ist zudem Gelegenheit zu geben, zur Beteiligung an dem Überschuss grundsätzlich Stellung zu nehmen.

Die Jahresabschlüsse der vergangenen Jahre haben regelmäßig zu hohen Überschüssen geführt. Erfreulicherweise konnten damit die aufgelaufenen erheblichen Fehlbeträge ausgeglichen werden. Unabhängig davon sind die Überschüsse ein Beleg für eine Kreisumlage, die über das notwendige Maß hinausgeht und die Städte und Gemeinden im nicht notwendigen Umfang belastet. Darauf hatten die Unabhängigen regelmäßig hingewiesen und deshalb eine Reduzierung für erforderlich gehalten. Die Initiativen wurden allerdings leider regelmäßig negativ beschieden. Für 2021 bleibt nur die Möglichkeit, die Städte und Gemeinden angemessen an der Verwendung des Überschusses des Haushaltsjahres 2020 zu beteiligen, zumal sich bereits jetzt auch für 2021 eine deutlich positivere Entwicklung abzeichnet. Die von der Gruppe SPD/CDU vorgeschlagene Beteiligung mit einem Betrag in Höhe von "ca. 2,8 Mio. €" halten sie für unzureichend. Vielmehr halten wir es für angemessen, die Städte und Gemeinden des Landkreises mit der Hälfte des Überschusses in Höhe von rund 12,952 Mio. € zu beteiligen und diesen damit einen Betrag von 6.476.000 € zur Verfügung zu stellen.

Immerhin verbleibt damit auch für den Landkreis Hildesheim ein ausreichender Betrag zur Vorsorge evtl. negativer Entwicklungen. Für den Haushalt 2022 dürften rechtzeitig die Erkenntnisse vorliegen, die für eine Neubestimmung der Kreisumlage erforderlich sind.

Unabhängige in Nordstemmen

Zur Diskussion stand im Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales die Würdigung des Ehrenamtes. Hintergrund ist die bereits im April getroffene Entscheidung, den Mitgliedern der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr kostenlosen Eintritt in das Nordstemmer Freibad zu gewähren. Auf Antrag der SPD Fraktion stand nun die Einführung einer gemeindeeigenen Ehrenamtskarte. U. a. aufgrund der angespannten Haushaltssituation hält die Verwaltung die Ehrenamtskarte nicht für empfehlenswert. Mit vier Gegenstimmen und einer Enthaltung sprach sich der Ausschuss für den Antrag aus. **Hajo Ammermann** verwies darauf, dass viele Ehrenamtliche sich aus Leidenschaft für die übernommenen Aufgaben engagieren und nicht, weil sie auf etwaige Vergünstigungen aus sind.

Im Finanzausschuss wurde über den Nachtragshaushalt beraten. Zur Diskussion stand auch die Einrichtung einer Klimaschutzmanager-Stelle. Der Kostenpunkt beläuft sich auf rund 65.000,00 €. **Christoph Bauch** vermisste eine genaue Darstellung der Aufgaben dieser Stelle. Er regte an eine Zusammenarbeit mit anderen Kommunen zu prüfen oder diese Stelle mit dem Gebäudemanagement zu koppeln. „Wenn fast eine halbe Million Euro fehlt, sind 65.000,00 € zu viel,“ so **Bauch**.

Unabhängige in Sarstedt

Wie bereits im letzten Infobrief berichtet, hatten die Unabhängigen einen Antrag eingereicht, dass der Straßenabschnitt der der Unterführung des Gleiskörpers dient, von deren Beginn bis zu der Stelle, wo er auf den Dachsteinweg trifft, den Namen Hans-Henning-Brandes-Straße tragen soll. In der Sitzung am 24.06.2021 hat sich der Rat für die Umbenennung ausgesprochen.

Um den Radverkehr für alle sicherer zu machen schlagen die Unabhängigen in Sarstedt vor, an Hauptverkehrsstraßen an denen Radwege entlangführen, Verkehrsspiegel, die häufig auch Trixi Spiegel genannt werden, anzubringen.

Mit Hilfe solcher Spiegel wird die Verkehrssicherheit an Knotenpunkten verbessert. Zu diesem Zweck werden die Spiegel so platziert, das der Einbiegende, in erster Linie LKWs, ihn direkt im Blickfeld hat und eventuell vorhandenen Querverkehr früh erkennen kann. Diese Maßnahme würde insbesondere die Sicherheit der Rad fahrenden Schüler u. Schülerinnen an den von den Unabhängigen vorgesehenen Stellen erhöhen. Vorgeschlagen werden, an der Breslauer Straße, aus Richtung Heisede kommend, Am Teinkamp, Emmy-Noether-Str. und eventuell die Einmündung in die Görlitzer Str. wobei hier für Radfahrer ein „Vorfahrt gewähren-Schild“ steht. Görlitzer Str./Im Kirchenfelde, Görlitzer Str./Richtung Schulzentrum, Brückenstr./Fr.-Ludw.-Jahn-Str., in beide Richtungen. Nordring/Bahnhofstr. Dies sind Straßen mit LKW- Lieferverkehr. Weitere Knotenpunkte wären zu prüfen.

Die Unabhängigen haben ebenso darauf hingewiesen, dass auch in Hannover diese Hilfsmittel benutzt werden.

Sie haben folgenden Beschlussvorschlag bei der Verwaltung eingereicht:

Die Verwaltung soll beauftragt werden, den Wunsch nach Verkehrsspiegeln zu prüfen und ggf. mit dem Landkreis zu besprechen. Verkehrsspiegel wurden vor einigen Jahren aus der StVO gestrichen, somit handelt es sich hier nicht um Verkehrszeichen, sondern lediglich um Hilfsmittel.

Weiterhin soll die Verwaltung beauftragt werden, die Spiegel zu beschaffen und die Montage in die Wege zu leiten.

Wir engagieren uns:

Pressemitteilung der BI "Keine Altlasten im Leinetal"

Am 06.06.2021 hatten wir hohen Besuch. Die Landtagsabgeordneten Laura Hopmann (CDU), Volker Senftleben (SPD) und Christian Meier (Bündnis90/Die Grünen) nahmen sich 3 Stunden Zeit, um mit uns zu reden und sich einen persönlichen Eindruck vom Desdemona-Gelände zu verschaffen. Außerdem nahmen an diesem Termin auch alle 3 Bewerber*innen um das Amt des Alfelder Bürgermeisters, teil.

Der Besuch begann mit einem Spaziergang um das Gelände herum. Dabei wurden schon viele Fragen zu dem geplanten Projekt gestellt. Die Mitglieder der Bürgerinitiative antworteten gewohnt sachlich und kenntnisreich.

Im Anschluss gab es noch einen kurzen Vortrag zum Thema „Desdemona und Zwangsarbeit in der NS-Zeit“. In diesem Zusammenhang gab es auch einen kurzen Überblick über die bisherigen Recherchen bei den verschiedenen Archiven auf Landes- und Bundesebene.

Alle Anwesenden waren sich einig, dass erst noch einige Fragen geklärt und einige Untersuchungen erfolgen müssen, bis eine endgültige Entscheidung, über das weitere Vorgehen, getroffen werden kann.

Die Vertreter der BI betonten mehrfach, dass es ihnen nicht nur um die Sanierung vor Ort geht, sondern dass es uns auch darum geht, wie wir Alle zukünftig mit diesem Thema umgehen wollen. Wir können die Sanierung solcher Flächen nicht durch eine Abdeckung verschieben, sondern wir müssen eine nachhaltige, bezahlbare Lösung finden. Diese sollte auch für möglichst viele der anderen Altlastenflächen, umsetzbar sein.

Wir danken allen Besuchern für ihr kommen und die guten Gespräche, die wir mit Ihnen geführt haben.

gez. Guido Franke

Sprecher der Bürgerinitiative "Keine Altlasten im Leinetal" und Mitglied der Unabhängigen

Bündnis beim Stadtradeln für Harsum auf Platz 1!

Für die Gemeinde Harsum nahmen in der Zeit vom 17.05.2021 bis 06.06.2021 15 Teams mit 172 Radelnden am „Stadtradeln“ teil. Gegenüber dem Vorjahr bedeutete dies eine deutliche Steigerung. Zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zählten 8 Mitglieder des Gemeinderates. Mit einem Gesamtergebnis von 42.801 gefahrenen Kilometern (im Vorjahr 23.195) verbesserte sich die Gemeinde Harsum im Landkreis Hildesheim vom 7. auf den 5. Platz. Den 1. Platz in der Gemeinde Harsum belegte in diesem Jahr das Bündnisteam, welches mit 22 Aktiven 10.619 Kilometer radelte! Es folgten der MTV Adlum mit 14 Aktiven und einer Gesamtstrecke von 5.298 km, die Machtsumer Radler mit 13 Radelnden und einem Ergebnis von 4.810 km, ein „Offenes Team Harsum“ mit 19 Radelnden und einer Gesamtstrecke von 3.708 km und die Gemeindeverwaltung mit 18 Aktiven und einem Ergebnis von 3.235 km.

Im gesamten Landkreis Hildesheim nahmen 366 Teams mit 5.658 Aktiven teil, dazu zählten 119 Ratsmitglieder/Kreistagsabgeordnete. In der Teamwertung lag die Michelsenschule mit 295 Radelnden und einer Gesamtstrecke von 42.359 gefahrenen Kilometern auf Platz 1. Danach folgten weitere Schulen mit zahlreichen Schülerinnen und Schülern, aber auch der TVE Algermissen mit 143 Aktiven und 36.946 gefahrenen km. Unser Bündnisteam erreichte den 15. Platz, das war bei 366 Teams ein sehr gutes Ergebnis, zumal dieses mit einer erheblich geringeren Zahl von Radelnden erreicht wurde. Zu unserem Team zählten 6 Rats-/Ortsratsmitglieder (**Peter Brammer, Christian Bumiller, Alfred Feise, Elisabeth König, Nicole Wirries und Josef Stuke**). Die durchschnittlich gefahrene Strecke von immerhin 483 km in drei Wochen führte zu einem Teamergebnis, über das wir uns auch im Hinblick auf das Harsumer Ergebnis sehr gefreut haben.

Es grünt und blüht in Elze – auch in den städtischen Blumenbeeten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauhofes sind mit der Pflege unzähliger Beete im Stadtkern und in den Ortsteilen gut ausgelastet, können aber nicht überall gleichzeitig sein. Im Rahmen der Kampagne „Tat statt Plakat“, mit der die Unabhängigen einen Teil ihres Wahlkampfetats für gemeinnützige Aktionen spendet, haben sich die Unabhängigen dazu entschlossen, aktiv an der Verschönerung ihrer Heimatkommune teilzunehmen und die Bürgerinnen und Bürger zu ermuntern, eine Beetpatenschaft zu übernehmen. Wer vor seinem Haus oder seiner Wohnung die kleine Fläche verschönern möchte, kann dies gern tun und das Beet mit Blumen, Stauden oder einer Blumenwiese bepflanzen.

Ratsherr **Michael Röver** und Ehefrau **Nicole**, Vorsitzende der Unabhängigen in Elze, sind mit gutem Beispiel voran gegangen und haben das Beet in ihrer Straße verschönert. „Es hat großen Spaß gemacht und wir sind mit den Nachbarn ins Gespräch über viele Themen gekommen. Jetzt gießt und pflegt die ganze Familie das Beet“, freut sich Familie **Röver**. Die Pflanzen an der Gudinger Gasse sind zudem insektenfreundlich, die gleichzeitig noch Nahrung für Bienen und Co. spenden. Ein Insektenhotel soll das Beet künftig noch komplettieren.



Die Unabhängigen haben sich zu dieser Aktion den Segen der Stadt Elze geholt. Die Verwaltung begrüßt die Aktion und würde sich über Nachahmer freuen. Interessierte können sich zwecks Abstimmung bei Frau Meier unter der Rufnummer 464-2 melden.

Unter dem Motto der Unabhängigen „Wir alle sind Elze“ möchten die Unabhängigen Fotos von verschönerten Beeten unter der Email kontakt@uwe-elze.de sammeln, um sie später der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Impressum:

Infobrief Die Unabhängigen im Landkreis Hildesheim – Heideweg 1– 31199 Diekholzen, Uwe Steinhäuser – Ulrich Bartelmann

Sekretariat: fon 05121 3092771 – fax 05121 3092779 - mail vorstand@u-hi.de

Die Auswahl der Informationen in diesem Newsletter erfolgte mit größter Sorgfalt. Eine Haftung für die Richtigkeit kann nicht übernommen werden. Sie wollen den Infobrief nicht mehr erhalten oder sich anmelden -> Bitte eine E-Mail an: vorstand@u-hi.de